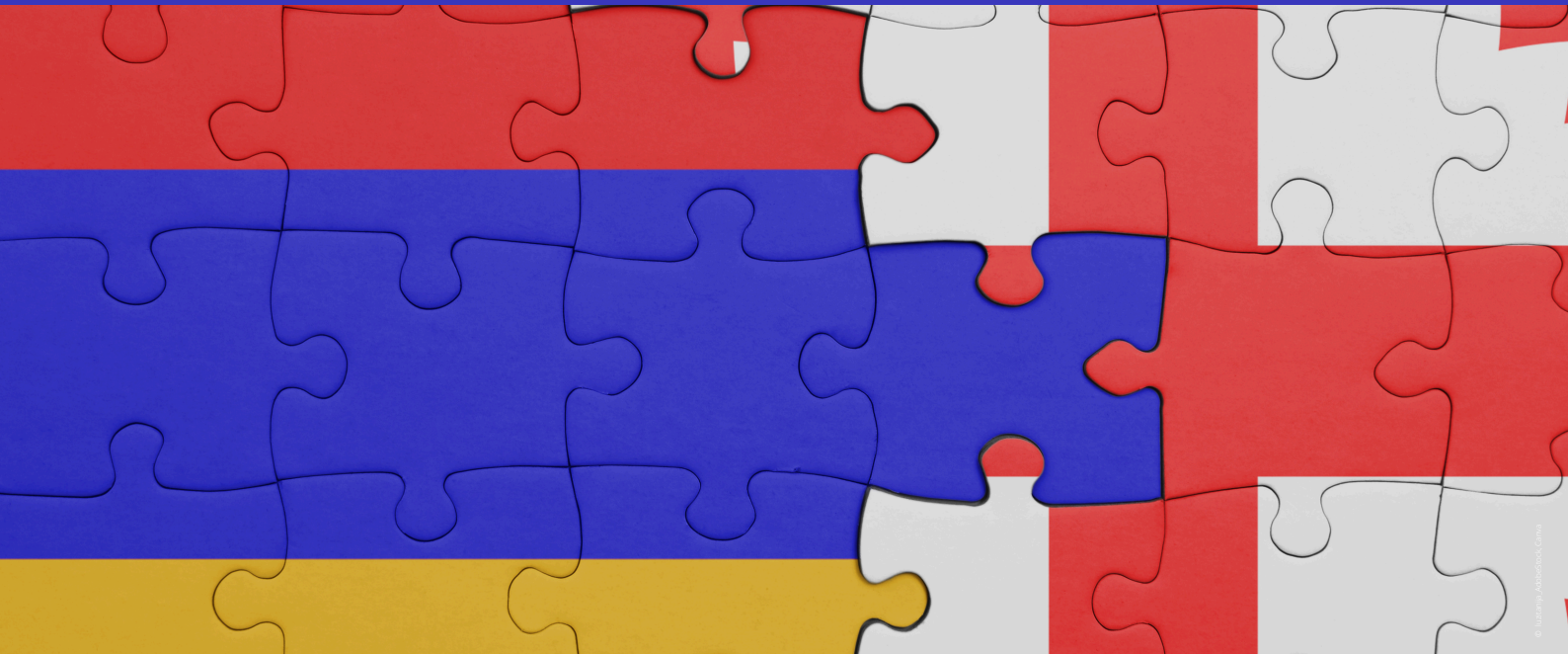


8. Friedensethischer Studientag

Gefährdete Grenzen: Armenien und Georgien im Ringen um Freiheit und territoriale Integrität

19. März 2025, 16 – 20 Uhr, online



Digitaler Studientag der Evangelischen Akademien in Deutschland

Es geht u. a. um die folgenden Fragen:

- Welchen Einfluss hat Russland auf die Politik Georgiens?
- Kann und muss die EU die pro-europäische georgische Opposition unterstützen?
- Warum hat sich Russland von Armenien als Schutzmacht gegen Aserbeidschan abgewendet?
- Welche Bedeutung hat der Konflikt um Berg-Karabach für die Region?
- Sind beide Länder die nächsten Ziele russischer Aggressionspolitik wie zuvor die Ukraine?

Viele Staaten, die aus der zerfallenden Sowjetunion hervorgegangen sind, ringen seither um staatliche, gesellschaftliche und territoriale Eigenständigkeit. Der Krieg um die Region Bergkarabach zwischen Armenien und Aserbaidschan dauert schon das gesamte 20. Jahrhundert an. Durch die Intervention Russlands 2020 wurde er vorerst zugunsten Aserbaidschans entschieden, was zu einem Exodus aller verbliebenen Armenier von dort führte. Separatisten in Südossetien führten 2008 Krieg gegen Georgien und wurden dabei von Russland unterstützt, das seit 2002 freigiebig Pässe an die Einwohner Abchasiens und Südossetiens verteilt – obwohl sich beide Regionen nach 1990 für unabhängig erklärten (was international nicht anerkannt wurde). In der Folge des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine rücken diese Regionen wieder etwas mehr in den Fokus, weil sie möglicherweise als Einfallstor weiterer Destabilisierungen durch Russland genutzt werden. Welcher äußeren Einflussnahmen sich die betroffenen Staaten dabei erwehren müssen und welche Erfahrungen aus diesen Prozessen für die Bewertung aktueller Konflikte gezogen werden können, werden wir bei diesem friedensethischen Studientag erörtern.

PROGRAMM

15:50 Uhr Öffnung des Zoom-Raumes

16:00 Uhr Begrüßung und kurze Einführung

16:10 Uhr 1. Podium

Überblick über Kultur, Religion, Geschichte und Politik des „christlichen Orients“

Prof. Dr. Cornelia Horn

Lehrstuhlinhaberin für die Wissenschaft vom Christlichen Orient und des MESROP Zentrums für Armenische Studien, Halle

Dr. Stefan Meister

Leiter des Zentrums für Ordnung und Governance in Osteuropa, Russland und Zentralasien der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik

Inputs und Diskussion

Moderation: Dr. Sebastian Kranich und Stephan Bickhardt

17:15 Uhr Pause

17:30 Uhr

2. Podium

Die Situation in Georgien

Nino Dolidze

Executive Director of the International Society for Fair Elections and Democracy ISFED

Dr. Irine Beridze

Kulturwissenschaftlerin, Leibniz-Institut für die Kultur und Geschichte des östlichen Europa

Bischof Rolf Bareis

Ev.-Lutherische Kirche und Georgien und dem südlichen Kaukasus

Mate Saralishvili

Georgischer Theologe und Mitglied im Übersetzer-Team der Stuttgarter Erklärungsbibel

Inputs und Diskussion

Moderation: Prof. Dr. Jörg Hübner und Kerstin Gralher

18:35 Uhr

Pause

18:45 Uhr

3. Podium

Die Situation in Armenien

Dr. Dr. h.c. Jasmine Dum-Tragut

Leiterin des Zentrums zur Erforschung des Christlichen Ostens, Paris-Lodron-Universität Salzburg, Armenologin

Dr. Gurgen Petrossian, LL.M.

Referent für Völkerstrafrecht an der Internationalen Akademie Nürnberger Prinzipien und Gastdozent an der FAU Erlangen-Nürnberg

Evtl. Journalistin Deutschland-Radio, N.N.

Inputs und Diskussion

Moderation: Jörgen Klußmann und Dr. Helge Bezold

20:00 Uhr

Abendsegen, Ende der Veranstaltung

Anmeldung:

Bitte registrieren Sie sich unter folgendem Link: <http://eair.info/l4>

Mit der Registrierung erhalten Sie die Einwahldaten. Wir nutzen die Videokonferenz-Software Zoom. Die Teilnahme ist kostenlos.

Veranstaltungsleitung | Inhaltliche Fragen

Kerstin Gralher, kerstin.gralher@kircheundgesellschaft.de

Jörgen Klußmann, joergen.klussmann@akademie.ekir.de